

# Das Leben des Uzumaki Naruto

## SasuNaru

Von Jin13

### Chapter 28: Familienglück

Aloha~!

Also, es gibt jetzt direkt mal zwei Chapis kurz hintereinander zur Feier des Tages (und weil ich grade Lust drauf hab xD).

Also kein Gelaber von meiner Seite her und viel Spaß beim Lesen!

Eure Tifa

~~~~~

#### Chapter 28: Familienglück

Sasuke stand scheinbar völlig lässig in einer Ecke und wartete darauf, dass sie dran kamen, während der Blonde völlig aufgeregt und hysterisch hin und her lief.

„Wie kannst du nur so ruhig sein“, murmelte der Blonde zischelnd, „Ich halt das nicht aus! Was dauert denn da so lange? Unser Termin war schon vor über einer halben Stunde. Ich bin der Hokage, ich habe immer Vorrang!“

„Schatz?“, Sasuke hielt ihn an der Hand fest und sah ihm in die Augen, „Ich bin genauso aufgeregt wie du, also mecker nicht. Ich weiß mich nur zu beherrschen. Das solltest du auch tun, Naruto, sonst schmeißen sie uns noch hier raus. Also: Atme tief durch und entspann dich.“

Naruto holte tief Luft und stieß sie mit einem Seufzer wieder aus.

„Du hast wohl Recht. Ich bin nur so aufgeregt. Das ist ja im Prinzip unsere Hochzeit. Also lass mich doch bitte ein bisschen nervös sein!“

„Solange du es nicht übertreibst“, lachte Sasuke und gab Naruto einen Kuss, „Wir sehen beide wundervoll aus, wir haben einander, wir werden uns auf ewig lieben und alles wird heute Abend noch genauso sein, wie jetzt...“

„Bis auf den kleinen Punkt, dass ich dann ein Uchiha bin und wir offiziell 10 Kinder haben.“

„Hai, bis auf diesen kleinen Punkt., der aber eigentlich im Prinzip keinen Unterschied zu jetzt macht, Schatz!“

„Ist ja gut, ich hab's verstanden“, der Blonde seufzte, „Und am Wochenende wird gefeiert: Die lang ersehnte Party.“

„Hai, wir werden dann feiern bis wir umfallen... ..Die Tore öffnen sich... Endlich!“

Tatsächlich öffneten sich gerade die Eingangstore, worauf Naruto und Sasuke eintraten.

Als sie in den Raum traten, der ihnen zugewiesen worden war, stockte ihnen beiden der Atem!

In dem Raum saßen alle ihre Kinder und von Sakura über die Hyuugas zu Gaara und Temari alle, die sie näher kannten - sogar die meisten der Jounin und Chuunin, sowie ein paar der Anbu.

Vorne stand Jiraiya, der die 'Trauung' übernahm, und grinste breit.

„Die Überraschung ist euch gelungen“, keuchte der Hokage und hielt sich an Sasukes Arm fest.

Der Uchiha war genauso überrascht-geschockt.

Jetzt legten sich Hände auf ihre Schultern und als sie sich umdrehten, stand Kakashi hinter ihnen und grinste breit.

„Kommt!“, lachte er fröhlich und schob die beiden Jungen voran. Neben Jiraiya trat jetzt auch Iruka, der auf einem Kissen die Ringe hielt, worauf Sasuke an seine Jackeninnentasche griff.

„Wie habt ihr...?“

„Tja, wir sind Shinobi, Sasuke“, grinste Kakashi und stellte sich neben seinen Freund, der ihn mit einem Lächeln begrüßte.

„Von denen wusste ich ja gar nichts“, rief der Blonde überrascht aus und sah von den Ringen zu Sasuke.

„Überraschung?“, fragte Sasuke leise lachend und auch der Rest des Saales kicherte.

„So, jetzt wollen wir aber anfangen“, lachte Jiraiya und augenblicklich wurde alles still, sogar die Kinder.

„Ich würde euch dann jetzt erst einmal bitten, niederzuknien.“

Die beiden sahen erst sich an und dann Jiraiya, ehe sie lächelten und taten, was er verlangte.

„Also, wie ihr wisst, haben wir uns heute hier versammelt, um diese beiden der 'seelischen Vereinigung' zu unterziehen, was wiederum nur geschieht, wenn das Schicksal es so will.“ Jiraiya hielt ihnen die Hände hin, worauf jeweils einer der beiden seine Hände auf eine des Weißhaarigen legte.

Es blieb für einige Sekunden völlig still, bis der San-Nin wieder die Stimme erhob:

„Also, dreht euch jetzt bitte zueinander und legt die Hände übereinander, einer dreht dann die Hände um.... Das macht meistens der Seme“, fügte der Weißhaarige jetzt noch frech hinzu.

Jetzt sahen sich Sasuke und Naruto direkt an, jeder las die Gedanken des Anderen und im selben Moment drehten beide ihre linke Hand um, sodass jetzt jeder seine rechte Hand mit der Handfläche nach unten über der linken Hand des anderen, dessen Handfläche nach oben zeigte, hielt. Die Hände berührten sich nicht, waren aber dennoch nur wenige Millimeter voneinander entfernt, sodass beide die vertraute Wärme des anderen spüren konnte.

Die Augen der anderen weiteten sich daraufhin überrascht. Sie waren beide Seme? Das gab es doch nicht!

„Also gut“, räusperte Jiraiya sich, „Das überrascht hier nicht nur mich... Jetzt konzentriert euer Chakra in eure Hände und gleichzeitig auf das Chakra eures Gegenübers.“

Während die beiden jungen Männer sich mit ihren Blicken gefangen hielten und Kugeln aus ihrem gemischten Chakra in ihren Händen formten, ließ der Älteste sich die Ringe geben und legte sie auf die rechten Ringfinger der beiden zu Trauenden.

Dann nahm er sich den blutroten Schal, der locker um seinen Nacken lag, und legte ihn um die Hände, wickelte ihn einmal darum, hatte jetzt aber beide Enden in der Hand.

„Konzentriert weiter euer Chakra. Konzentriert euch so stark, wie möglich auf euch gegenseitig, denn jetzt wird sich zeigen, ob ihr es so ernst miteinander meint, dass das Schicksal euch akzeptiert. Issho-ni-Unmei-no-Jutsu!“, murmelte der Älteste und formte schnell einige schwierige Fingerzeichen, zog dann an dem Tuch...

Und es glitt durch die Hände durch. Weder riss es, noch spürten die beiden jungen Männer einen Druck. Das Tuch, der Schal war wie ein Luftzug, mehr nicht.

Und als dann die Anwesenden auf die Hände der Jungen sahen, lagen die Ringe nicht mehr auf den Händen, sondern saßen fest, wie eingebrannt, an deren Ringfingern.

Automatisch lösten sie die Hände voneinander und sahen sich beide ihre rechte Hand an, ehe sie diese gegeneinander legten und sich wieder, diesmal sanft lächelnd, in die Augen sahen.

„Das Schicksal hat euch akzeptiert, Uchiha Sasuke und... Uchiha Naruto. Ihr seid jetzt stärker miteinander verbunden, als irgend jemand sonst in dieser Dimension. Ich gratuliere.“

Sasuke und Naruto lächelten noch glücklicher und gaben sich einen kurzen scheuen Kuss, ehe sie dann auch schon aufstanden, wobei der Beifall wie ein Wirbelsturm losbrach.

Außerdem liefen jetzt ihre Kinder auf sie zu, um sie zu beglückwünschen, denn auch sie hatten verstanden, was hier gerade passiert war.

Lachend ließen sich Sasuke und Naruto drücken und beglückwünschen, allerdings immer eine Hand in der des anderen verschränkt.

„Leute?“, erhob das Uchiha-Oberhaupt das Wort, „Wir müssen uns wirklich bedanken, das hier war echt schön. Vielen Dank.“ Höflich verbeugte sich Sasuke, neben ihm Naruto genauso.

„Natürlich seid ihr herzlich eingeladen, mit uns zu feiern, allerdings fürchte ich, dass wir uns dann auf heute Abend einigen müssen, denn wir müssen dann erst noch etwas vorbereiten“, lachte der blonde Hokage jetzt und seine Augen strahlten und glitzerten nur so vor Fröhlichkeit und Glück.

„Ihr habt doch vor, bald diese Party zu machen“, erwiderte die rosahaarige Sakura etwas schüchtern, „Konohamaru und Sana haben mir das erzählt. Wie wäre es, wenn wir es bis dahin verlegen?“

Naruto und Sasuke warfen den beiden Petzen einen gruselig-bösen Blick zu, worauf Sana und Konohamaru sich hinter Kakashi und Iruka verkrochen - darauf lachten dann viele.

Dann lächelte Naruto wieder.

„Wenn es euch nichts macht, noch ein paar Tage zu warten?“, fragte er dann und drückte die Hand seines Schatzes.

Ein einstimmiges 'Nein' folgte und es war beschlossene Sache.

Jetzt trat Ibiki mit einem Dokument hervor.

„Wenn ihr beiden hier unterschreibt und das Älteste der Kinder ebenfalls zustimmt, wobei Konohamaru extra für sich zustimmen muss, sind diese acht Kinder - zwei habt ihr ja schon in Kiri adoptiert - offiziell Kinder des Uchiha-Clans.“

Der schwarzhaarige Uchiha nahm das Dokument und den Stift, setzte ohne ein einziges Zögern seine Unterschrift darunter, reichte es dann an seinen blonden Schatz, der es genauso tat.

Dann unterschrieb auch schon Konohamaru, während Meru sich etwas abseits mit seinen Geschwistern beriet. Dann kam der Junge zügig zu Naruto und setzte etwas krakelig und ein wenig schlecht lesbar seinen Namen darunter, lächelte seine beiden Väter dann an, die ihn in die Arme schlossen, worauf auch die anderen neun Kinder

angerannt kamen und geknuddelt werden wollten.

Als Itachi plötzlich mit ziemlich ernstem Gesichtsausdruck vortrat, wurde es augenblicklich still.

Er sah seinen Bruder lange an, bevor er dann demütig den Kopf senkte und sich hinkniete.

„Hiermit erbitte ich demütigst die offizielle Wiederaufnahme in den Uchiha-Clan“, murmelte er dann kaum hörbar.

Sasuke sah auf ihn herab, erkannte schnell wie wichtig das Itachi war, denn sein älterer Bruder war sehr nervös und wurde es immer mehr, je länger Sasuke still blieb. Dieser setzte gerade Chisa ab, die er auf den Armen gehalten hatte, und baute sich vor Itachi auf, wie es das Oberhaupt eines großen Clans zu tun pflegte.

„Erhebe dich“, sagte er dann mit fester Stimme, steckte dann die Hand zu Naruto aus, der gerade wieder aufgetaucht war - er war für weniger als eine Minute verschwunden - und ließ sich das Katana reichen, das Naruto geholt hatte, während sich Itachi erhob, den Kopf immer gen Boden gerichtet.

Als er das Geräusch hörte, dass das Katana beim Herausziehen aus der Scheide machte, verkrampfte er sich immer mehr. Es hatte ihn all seinen Mut gekostet, so demütig vor all diesen Menschen zu sein und er wurde immer nervöser, die Angst vor Zurückweisung wurde immer größer.

„Streck deine Hände aus, die Handflächen senkrecht zum Boden“, verlangte der Jüngere der beiden Brüder hart.

Itachi schluckte hart und tat es, merkte dabei wie seine Hände zitterten.

„Hast du Angst?“, wieder der harte Klang in Sasukes Stimme... Das bedeutete nichts Gutes.

„Hai, das habe ich, Nii-san“, erwiderte Itachi leise und schloss die Augen.

„Das brauchst du nicht“, erklang Sasukes Stimme nach einigen Sekunden wieder, doch dieses Mal sanft und voller Wärme und er merkte, wie Sasuke ihm das Katana in die Hände legte, ihm einen Kuss auf die Wange drückte, „Willkommen zurück, O-Nii-chan.“ Itachis Augen weiteten sich, als er sie ruckartig geöffnet hatte und das Katana erkannte: Es war das, mit dem er damals seinen Clan zerstört hatte, das Katana mit dem er etliche Freunde und Familienmitglieder ermordet hatte. Das Katana, das eigentlich der größte und teuerste Schatz des Clans war...

„Warum...?“, flüsterte er ungläubig. Warum sollte ausgerechnet er den größten Schatz der Uchihas tragen?

„Erstens, damit du dich immer erinnerst, was du einst getan hast und zweitens, damit du weißt, dass du einer meiner größten Schätze bist - natürlich nach Naruto und den Kindern“, erwiderte Sasuke lächelnd.

Itachi schluchzte, ließ das Schwert fallen und zog seinen kleinen Bruder dann in seine Arme, der auch eine kleine Freudenträne vergoss.

„Ich liebe dich, Sasuke, danke. Vielen, vielen Dank!“, weinte Itachi leise und drückte seinen Bruder fest an sich, der sanft über seinen Rücken strich.

„Ist doch selbstverständlich, O-Nii-chan!“

Bei dem 'O-Nii-chan' drückte Itachi sich noch näher.

Alle anderen Anwesenden begannen zu klatschen.

Der blonde Hokage kam zu den beiden Brüdern und tippte Sasuke an, der sofort einen Schritt zurücktrat und Naruto Itachi umarmen ließ.

„Willkommen in der Familie, Itachi-chan!“

Der älteste der Uchihas drückte seinen Schwager.

„Ich freu mich so“, murmelte er.

„Kann ich verstehen! Ich bin schließlich auch neu hier. Jetzt unterstehen wir beide Sasukes Kontrollkomplex!“, lachte Naruto, was auch die anderen und vor allem Itachi zum Lachen brachte.

„Lasst uns die Gesellschaft jetzt auflösen, damit die neue Familie ein wenig Zeit für sich hat“, meinte jetzt Jiraiya, ehe er noch einmal Sasuke und noch einmal Naruto drückte, dann verschwand.

Die anderen Anwesenden taten es ihm fast gleich, jeder knuddelte sie, drückte sie oder gab ihnen noch einmal die Hand, ehe sie nach Hause gingen und sich im Stillen schon einmal auf die bevorstehende Party freuten.

Auch die Familie Uchiha machte sich auf den Nachhauseweg, wobei Itachi und Kabuto die Kinder mitgehen ließen, die zwar nur teilweise erfreut darüber waren, aber ihren Vätern doch noch ein wenig traute Zweisamkeit geben wollten.

So waren Sasuke und Naruto zum ersten Mal seit längerer Zeit wieder völlig alleine... und sie genossen es in vollen Zügen...